SAM-SESSION

DAS SPECTRUM - MAGAZIN

Ausgabe 06/2002 (193) November/Dezember 2002

Bild: Winter 2002 von Gas 13

Zum Jahresabschluss nochmal das volle Programm: Alles rund um den Spectrum.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis/Impressum/Preise	*2*	*Manic Miner - Gameboy Adv.*	*18*
Die neue SCENE+	*3*	*Farbreduktion m.Error Diffusion*	*19*
Vorwort	*4*	*Zlincon 2002*	*21*
Jahreswettbewerb	*5*	*Sterne im Internet*	*23*
Leserbriefe	*7*	*Future Shocks*	*25*
News in Kürze	*15*	*VGA-Box*	*27*
Spectrumania 2002	*16*	*Keine Sintech-Werbung*	*0*

Impressum

Der Spectrum-User-Club, vormals bekannt als Spectrum-User-Club Wuppertal, ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION und SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Beiträgen der Redaktion wie auch der Leser. Alle Leser sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB02 oder MS-DOS (Word oder reines Textfile) bzw. handschriftlich, per e-mail oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC-SESSION : Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23, D-70794 Filderstadt
Telefon: 0711-775033

Redaktion SCENE+ : Mirko Seidel, Neenstetter Str. 20, 89183 Breitingen
Telefon: 07340-929505

Erscheinungsweise : 2-monatlich mit Diskette oder Kassette

Internet SUC-SESSION: : http://www.sintech-shop.de, e-mail: sintech@online.de

Internet SCENE+ : http://www.lcd-one.da.ru, e-mail: ms-256-email@gmx.de

Wie wird man Mitglied

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ können zusammen oder einzeln abonniert werden.

Die Preise:	Einzelausgabe	Jahresabo (6x)
1) SUC-Session Magazin	3,00 •	16,00 •
2) SUC-Session Magazin als PDF-Download	1,50 •	8,00 •
3) SCENE+ Diskmagazin	2,50 •	12,00 •
4) SCENE+ auf Kassette	3,50 •	18,00 •
5) SCENE+ als TAP-Download	1,50 •	8,00 •
6) Kombipaket SUC-Session u. SCENE+ Disk	5,00 •	26,00 •
7) Kombipaket SUC-Session u. SCENE + Tape	5,50 •	28,00 •

Unsere Magazine können beliebig miteinander kombiniert werden, wichtig ist nur dass wirklich eindeutig alles angegeben wird. Anmeldungen für unseren Download-Service sollten bitte per e-mail gemacht werden an: sintech@online.de.

Können per Scheck (Euro), PAYPAL oder Banküberweisung bezahlt werden. Konto-Nr. 3205069, BLZ 380 707 24. Als Verwendungzweck bitte die Paketnummer(n) angeben, also z.B. Nr. 6 oder 2 und 5 oder wie auch immer. Neumitglieder sollten bei den Diskversionen der SCENE+ das gewünschte Format angeben, zur Verfügung stehen MB02+, Opus, +D und neuerdings auch D80/Didaktik. Wer zum Kombipaket z.B. noch eine weitere Disk oder Kassettenversion dazuhaben will, muss den entsprechenden Betrag dieses Abonummer dazu bezahlen. Bei Fragen einfach noch mal melden, per e-mail oder unter: 0711-775033.

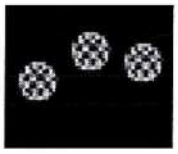
DIE NEUE SCENE+

Tja, ein guter Start ist was anderes. Die erste Ausgabe der SCENE+ unter Mirkos Leitung hatte bis zu 2 Monate Verspätung, die nächste erschien überhaupt nie...bis heute. Um das ganze nämlich wieder ins reine zu bringen wird Mirko eine Doppelausgabe herausbringen. Jetzt wo ich diese Zeilen schreibe, ist sie noch nicht fertiggestellt, aber wenn alles gutgeht habt ihr diese Doppelausgabe zumindest bis Weihnachten im Briefkasten oder als Download.

Der neue Textviewer steht, das ist erstmal die Hauptsache. Auf diesem System lässt sich aufbauen und nach und nach wird Mirko das Magazin immer mehr ausbauen. Man darf natürlich nicht vergessen, er genau wie ich machen das ganze in unserer kargen Freizeit, daher bitte ich um Nachsicht, wenn es mit den Terminen mal nicht so hinhaut. Auf jeden Fall wird nichts gekürzt, jeder erhält 2 Disketten für die letzten beiden Ausgaben, nur dass diese Disketten quasi ein grosses Magazin sind. Einen kleinen Bonus bekommen die MB02-User. Obwohl auf den Disketten sowieso schon Zusatzprogramme nur für MB02 darauf sein werden, kann man quasi beide +D-Disketten auf eine MB02 Diskette packen. Damit würde die zweite Diskette leer bleiben. Da wir keine leeren Disketten verschicken, wird diese zweite Diskette von Mirko mit einer Überraschung gefüllt. Einschalten und zurücklehnen. Aber hier das gesamte Angebot dieser Ausgabe, das ja teilweise schon in der letzten SUC-Session angekündigt wurde:

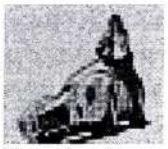
Inhalt Scene+ 53

Intros:
C2h5oh Part 1
C2h5oh Part 2
Saturn
Eeon
Guide
InCrease
Insult
DizzyZone



Demos:
Don´t smoke (p18!)
Dupa (MB-02)
LarksVomit
Polish
cozt (MB-02)

Grafik:
Forever2e3gfx1-8
Forever2e3nr9



Music:
Chocoholica

Utilities:
MulticolorEditor MSE2_5
PFN_Print
MB_Commander_1.2 (MB-02)
RTCPatch (MB-02)

Inhalt Scene+ 54

Music-Demo
„MusicTape“ von Yerzmeyey

Games:
1Kanoid
Dotathon
Easyfrog
Pobble
Shisen1k
Snake1k
Soliyawn
Spectris
ZTrack1k
Samegame
Squamble
Subscan
Mental Blocks
Bad-Demo
SkintJetSetWilly 128
Top Shelf Challenge (p18!)
Kikstart2 128 (MB-02)

Bitte beachtet, dass einige Programme nur auf der MB02-Version zu finden sind, da es sich um spezielle Programmversionen handelt. Ausserdem sind einige Titel mit „p18“ markiert. Das heisst, das man diese Programme nicht gerade im Beisein von Kindern anschauen sollte. Jetzt haben wir aber euch genug neugierig gemacht, wartet auf die Diskette, sie wird ab jetzt immer extra verschickt und nicht zusammen mit der SUC-Session (bei Doppelabo).

Vorwort

Liebe Spectrum-User,
Ein Jahr ist fast vorbei und wieder einmal Zeit für einen Rückblick. Wir haben vieles in diesem Jahr neu gemacht und vieles „alte" blieb uns erhalten. In erster Linie steht mal der Spectrum: Er wurde 20 Jahre alt. Das grosse Fest blieb leider aus. Schade eigentlich. Aber es ist ja schon mehr, als viele vor 20 Jahren erwartet hatten, dass es diesen Rechner noch gibt und das es immer noch User gibt, die gar faszinierendes damit erschaffen.
Letztlich gibt es auch unser Magazin noch und nicht nur durch die englische Ausgab konnten wir unsere Leserschaft um fast 80 % erhöhen. Ein toller Erfolg, denn wenn man ehrlich ist: Wäre es so weiter gegangen wie die Jahre zuvor, wären der Club und die Magazine langsam aber sicher dem Ende zugegangen. So aber sind wir alle froher Hoffnung, doch sehr bald noch mehr Leser gewinnen zu können, denn eine grössere Leserschaft sorgt für mehr Leserbriefe, Artikel, Austausch von Informationen und ist letztlich auch eine grössere Basis, für alle die noch etwas erschaffen, so wie Mirko, LCD und ich hier vom SUC oder auch die vielen Programmier von Spielen und Demos.
Bei Spielen und Demos, aber natürlich auch Utilities, Bildern und Sounds muss man unser zweites Magazin hier im SUC/ASC erwähnen, die SCENE+. Sie hatte dieses Jahr wirklich kein leichtes Jahr. Nach den üblichen Verspätungen bei der Erstellung, an die wir uns gewöhnt hatten, kam es knüppeldick als LCD wegen einer Augenkrankheit nicht mehr weiter daran arbeiten konnte. Da LCD sowieso damit geliebäugelt hatte, das Magazin in gute Hände abzugeben um sich mehr seinen Programm-Projekten zu widmen wurde die Gelegenheit für einen Wechsel genutzt und Mirko kam ins Team. Ganz reibungslos ging das nicht vonstatten, LCD, durch seine Krankheit zu diesem Zeitpunkt immer noch nur eingeschränkt sehfähig, konnte nicht in dem Masse anfangs unterstützen, das vielleicht nötig gewesen wäre und so kam die nächste Ausgabe mit gehöriger Verspätung, die darauf folgende musste ganz ausfallen, wird aber jetzt durch eine Doppelausgabe ersetzt.

Zwei SUC-Usertreffen gab es dieses Jahr, wie immer die Spectrology in Wittenberg, von Norbert Opitz organisisert und die Spectrumania in Stuttgart, die von mir organisiert wurde. Beide Treffen zeigten wie immer sehr viel von freundschaftlicher Atmosphäre, auch wenn natürlich die grossen Neuvorstellungen ausblieben. Auch Demo-Wettbewerbe gab es bei diesen Treffen nicht, kein Wunder, es gibt in Deutschland ja auch nur noch 1 aktive Codergruppe.

Alles in allem geht also ein turbulentes Jahr zuende und wenn wir jetzt zurückblicken war dieses 20. Jahr ein durchaus erfolgreiches für den Spectrum. Neue Software erscheint nach wie vor, die Magazine entwickeln sich prächtig und letztlich auch die Userschaft steht hinter diesen Entwicklungen.
In diesem Sinne möchte ich euch bitten, weiter den Club zu unterstützen und vor allem auch bei unserer Wahl zum Programm des Jahres mitzumachen. Diese Wahl wird von uns über die Grenzen des Clubs hinaus propagiert und es wäre doch peinlich, wenn wir wieder diese Wahl abblasen müssten, weil es nur 3 Einsendungen gab.
Allen die erst jetzt auf den Geschmack gekommen sind, möchte ich noch mitteilen, dass der Club noch die meisten Ausgaben beider Magazine vorrätig hat und je nach Menge preisgünstig ausliefert. Bei mehreren Magazinen haben wir eine enorme Portoersparnis, die wir gerne an die Leser weitergeben.
Zum Schluss euch allen noch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Thomas

Jahreswettbewerb: Programm des Jahres

Einige mögen sich schon gefragt haben, wo den die übliche Umfragekarte bleibt, die wir zum Jahresende verschicken. Ja wirklich, einige mögen sich das gefragt haben, aber leider nur einige wenige. Im letzten Jahr hatten wir nur so wenig Antworten, das sich kein klarer Sieger bei der Wahl zum Spiel des Jahres ergab. Wir machen solche Aktionen natürlich nur, wenn die Leser auch mitziehen, dies war aber im letzten Jahr nicht der Fall, darum keine Karte.

Eine Chance zur Rehabilitation habt ihr trotzdem: Auch ohne Karte findet die Wahl statt, allerdings nur diese Wahl ohne die üblichen Fragen nach eingesetzten Spectrum und Floppysystemen. Neue Erkenntnisse können wir in Zeiten der Emulatoren sowieso nicht gewinnen und durch die SCENE+ wissen wir welche Diskettensysteme eingesetzt werden. Zuletzt muss man auch sagen, dass SINTECH sowieso der einzige professionelle Spectrum-Anbieter ist und durch die Verkaufszahlen wissen wir auch, welche Spectrums zur Zeit beliebt sind. Im Moment ist der Spectrum +3 übrigens der Renner...

Aber zurück zur Wahl. Mirko und ich haben uns dieses Jahr was besonderes ausgedacht. Wir wollen quasi einige Titel zur Wahl nominieren. Das heisst nicht, dass ihr nicht auch andere Titel wählen könnt. Wichtig ist nur: Das Programm muss in diesem Jahr 2002 auf der SCENE+ erschienen sein.
Dazu auch für die Neu-Leser folgendes: Nicht viele können sich heutzutage noch motivieren, ein Spectrum-Programm zu schreiben, aber in letzter Zeit werden es wieder mehr. Grund dafür sind zahlreiche Wettbewerbe in allen Kategorien von denen jeder einzelne von uns durch eine Vielzahl von Programmen profitiert. Auch wir wollen hier einen Anreiz für die Programmierer bieten, damit wir letztlich auch Stoff für unsere SCENE+ haben, aber auch damit überhaupt neue Programme gemacht werden. Die Programmierer tun es im wesentlichen nicht für Geld, gerade bei den Demo-Wettbewerben geht es oft nur um das olympische Motte „Dabeisein ist alles". Trotzdem werden die Plazierungen unserer Abstimmung mit Geldpreisen belohnt. Die Höhe dieses Geldpreises hängt davon ab, wieviel Geld in unseren Spendentopf kommt. Es kann noch gespendet werden, so dass die Höhe jetzt noch nicht genau feststeht. Wer auch eine Kleinigkeit spenden will, kann dies gerne tun indem er einfach Geld unter dem Kennwort „Spende" auf das Clubkonto schickt. Auch 2-3 Euro haben hier schon einen Effekt.

Wichtig ist aber, das möglichst alle bei dieser Wahl mitmachen. Es spielt keine Rolle, ob ihr die SCENE+ abonniert habt oder nicht. Wenn ihr eines der vorgestellten Programme kennt und es gut findet, dann könnt ihr wählen. Das geht ganz einfach, ein Brief, eine Postkarte, eine E-Mail, ein Fax... Einfach den eigenen Namen und die drei eurer Meinung nach besten Titel draufschreiben und ab damit an uns. In der Ausgabe 02/2003 werden die Gewinner veröffentlicht.

Hier also unsere Nominierungen, wie gesagt, ihr könnt auch andere Programme wählen:

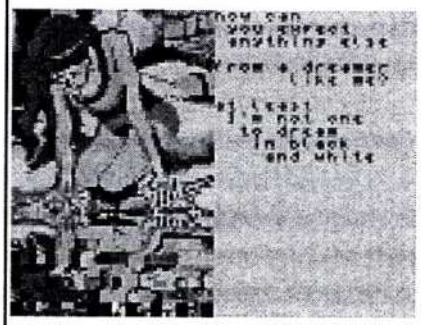
Beste Demos 2002:

Alter Ego
(Hooy Program)

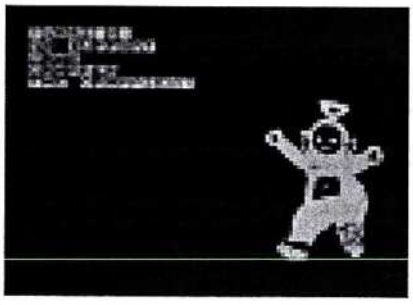
Reject (Factor6)

Jaundice (Gasman)

Loosing Victoria
(Gasman/Hooy-Program)



Missing in Fun
(Unbelievables)



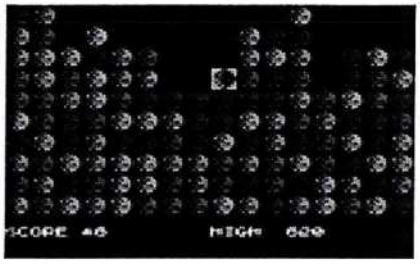
Beste Spiele 2002:

Arkanoid 128
(DRV53B6/PHF)
nur Demo veröffentlicht!

Far Space (Mayhem)

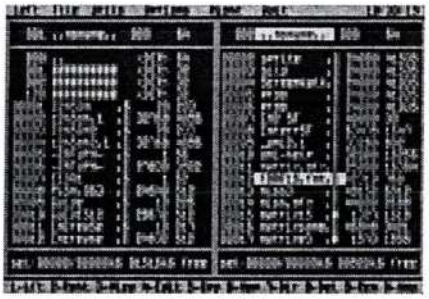
Dotathon 1k ((Russell Marks)

Samegame 1k
(Dominic Morris)



Moorhuhn (Triebkraft)

Beste Utilities 2002
MB-Commander (Shrek)



Wie gesagt, das ist nur ein kurzer Tip um sich die Programme des Jahres wieder ins Gedächtnis zu rufen. Sicher hat der ein oder andere einen Favoriten der ihm mehr ins Auge gestochen ist. Dies sind einfach einige Vorschläge, die von Mirko, dem Ersteller der SCENE+ als besonders auffällig bewertet wurden.

Nun schickt einfach eine Postkarte, Brief, e-Mail oder Fax mit euern 3 Favoriten an folgende Adresse:

Mirko Seidel
Neenstedter Str. 20
D-89183 Breitingen
(Germany)
E-Mail: ms-256-email@gmx.de

Alternativ könnt Ihr eure Ergebnisse auch einfach an die bekannte Clubadresse schicken, wir leiten es dann weiter. Das Fax ist: 0711-775033. Gerne könnt ihr unter dieser Nummer auch telefonisch eure Favoriten durchgeben.

Jede eurer 3 Stimmen wird gleich bewertet, das Programm mit den meisten Stimmen gewinnt.

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Mirko und Thomas

Leserbriefe

Viele Fragen haben wir diesesmal doch es fällt auf, dass immer mehr nur die Neu-Leser uns Fragen schicken. Was ist los mit den alten Hasen? Keine Fragen mehr. Na gut, aber wenn ihr schon so perfekt seid und keine Fragen mehr habt, warum gebt ihr nicht mal einen Kommentar ab zu den Fragen der Neu-Leser? Es bleibt oft mal eine Antwort offen oder wird nicht vollständig korrekt beantwortet. Vereinzelt habe ich auch schon erfahren, dass die Leser sich dann direkt kontaktieren. Sehr schön, aber es wäre noch besser, wenn auch die anderen Leser das Ergebnis eures Erfahrungsaustauschs lesen könnten. Also her mit euren Ergebnissen. Dies ist euer Forum, euer Magazin. Das solltet ihr nicht vergessen.

Die erste Frage kommt von Adam Short:
Nur ein paar schnelle Fragen über die ROMs im Didaktik Kompakt wenn ich darf. Erstens, welches ROM wird für die 128k Erweiterung verwendet? Ist es das original Sinclair ROM? Ich frage weil ich es erweitern müchte damit es auch das eingebaute Diskettenlaufwerk unterstützt. Ich lade mir eine Kopie des ROMs aus dem Internet um dann ein bisschen auszuprobieren, aber erstmal muss ich wissen, welches ROM es überhaupt ist. Offensichtlich muss ich dann auch mal einen Blick in das 48k ROM des Kompakt werfen, so dass ich überhaupt herausfinde, wie das Laufwerk arbeitet. Ist das schon im Internet erhältlich? Gibt es schon Spectrum-Emulatoren die ein Didaktik ROM verwenden?
Danke, Adam.

Hallo Adam, das 128k ROM ist in der Tat ganz einfach das 128k ROM von Sinclair. Ich habe es noch nicht ausprobiert, aber vielleicht funktioniert ja folgendes: Im 128k Mode USR 0 eintippen. Beim echten 128k kommt man in einen 48k Modus mit 128k RAM. Vielleicht geht dann der Disk-support. Ich habe schon 128k Spiele auf dem Didaktik 128k gesehen, es muss also gehen. Ich weiss aber nicht, wo ich die Informationen herbekommen könnte, im Web ist alles auf Tschechisch. Vielleicht kann einer unserer tschechischen Leser weiterhelfen, oder aber jeder andere der sich auskennt.

Der nächste Brief kam von Thomas Schwarz gleich einen Tag nach der Spectrumania...jaja, wenn man vergesslich ist dann muss man halt Briefe schreiben:
Hi Thomas& Annette!(ja jetzt weiß ich den Namen!!!!)
ich hab 2 Probleme erstens ich krieg dieses blöde HD Laufwerk aus meinem Pc selbst nach allen möglichen Kabelmodifikationen einfach nicht dazu vernünftig zu laden. Es kommt immer zum Sector error track 0 sector 1 auch bei frisch formatierten Discs egal ob DD oder HD. Und zweitens ist auf dem Treffen ein weißes 6fach verlängerungskabel mit rotem beleuchtetem Schalter liegengeblieben? Hab den vergessen einzupacken! Naja einfach zu vergesslich ;-)
Sei doch bitte mal so nett und gib mir Fred´s E-mail adresse, ich will ihn mal fragen was er noch für das MB02 will. Und denk dran mich über das MB2.5 auf neustem Stand zu halten, würde mir gut gefallen. Und das Laufwerk noch nicht schicken. Vielleicht nehm ich was anderes, wenn ich nirgens einen Tip kriege wie ich ein HD am +D betreiben kann. Ach so , ich krieg auch weder den Realspectrum Emulator noch das BMP2SCR Programm zum laufen. hab LCD schon gemailt, mal schauen was er mir für Tipps geben kann.
Hallo,

> Und was mich noch interessieren würde. Ist bei diesem tollen T-shirt Angebot für 21 Euro auch diese Frau dabei? Selbstverständlich sollte die Haarfarbe schon zur Farbe der T-Shirtärmel passen ;-) Bis dann, Thomas

Hm, also das Kabel habe ich eingepackt, dachte mir schon das es Dir gehört. Ich wollte es Dir zusammen mit dem Laufwerk schicken. Ich hab jetzt doch noch eins gefunden, muss es nur noch testen. Es ist zwar auch ein HD-Laufwerk, aber modifiziert. Zu deinem HD-Laufwerk: Wenn Du irgendwo einen Switch oder eine Lötbrücke findest, auf der zwischen DS1 und DS0 zu wählen ist (manchmal heisst es auch nicht DS, aber immer 0 bis max. 3) dann kannst Du dort einstellen, als welches Laufwerk es standardmässig angeschlossen sein soll, wenn kein Kabel gedreht ist. Bei dem Laufwerk das ich hier habe, geht das noch, bei denen vom Samstag schon nicht mehr.
Du kannst Fred mailen, er kann Dir in der Sache und auch wegen dem MB weiterhelfen (evtl. verkaufen). E-Mail: f.duerkes@henke-autoteile.de **Anders erreicht man ihn sowieso nicht.**

Und wegen der Frau...ich dachte auch das die dabei ist, war richtig enttäuscht, als ich das Paket aufgemacht habe. Klarer Fall von Betrug. Werde mich beschweren. Bei den 10 Shirts die ich gekauft habe, hätte wenigstens eine Frau dabeisein sollen. Aber immerhin: Es gibt extra Versionen, für Männer oder Frauen. Die für Frauen sind enger geschnitten....super, oder?

James Fell hat mal eine ganz andere Frage:
Weißt Du etwas über die Leute des Chaos Computer Clubs? Ich werde vielleicht zu ihrer Konferenz in Berlin gehen (http://www.ccc.de/congress/2002/).
James

Hallo James, dieser Club ist sehr berühmt. Einst hatten die sich in den NASA-Computer eingehackt, aber das ist 20 Jahre her. Heute unterstützen sie Firmen darin, Sicherheitslücken der EDV zu schliessen.

Nach wie vor gibt es Interesse an den Projekten die wir unterstützen:
Hi Thomas,
wie laufen die Dinge mit dem +D Klon? Ich hoffe es haben sich schon viele Interessenten gemeldet. Viele Grüsse
Liam Tummons

Hallo Liam,
nein, eigentlich gab es nicht viel Rückmeldungen, nur von dir und einigen wenigen anderen. Einige der Interessenten haben sich jetzt lieber ein D80 Diskettenlnterface gekauft, weil sie nicht länger auf ein Interface warten wollen, das vielleicht nie gebaut wird. Andere wollen lieber auf ein MB03 warten da es mittlerweile so aussieht, dass es tatsächlich gebaut wird. Es gibt eigentlich nur 2 User die wirklich nur den Klon wollen. Der andere will aber eigentlich jedes Interface haben, das jemals gebaut wurde, insofern bist Du der einzige wirkliche Interessent.

exisitiert. Die Leute sind vorsichtig, schon zu viele Dinge wurden in den letzten Jahren angeboten, die dann nie erschienen sind. Manche warten immer noch auf den LOKI...

Ausgelöst durch einen Artikel im Internet, über den wir auch berichtet haben, wollte Liam auf eigene Faust Informationen herausfinden. Im Internet sind die e-Mail Adressen von Philip Mulrane und unseres Lesers Peter Rennefeld angegeben. Peter meldet sich leider nicht, eine Erfahrung die ich auch schon machen musste, hier hat uns Liam die Stellungnahme von Philip geschickt:

Ich habe keinen Kontakt mit Peter, sein einziger Beitrag zu dem Projekt war, dass er mir eins seiner original +D´s geliehen hat um mir zu helfen das Schaltbild zu korrigieren. Viele Leute haben sich bei mir gemeldet, nachdem sie keinen Erfolg darin hatten, Peter zu kontaktieren. Aber ich bin in der gleichen Situation, mir antwortet er auch nicht. Ich habe keine Ahnung was passiert ist, ich denke mal er ist einfach zu beschäftigt. Leider kann ich keine weitere Hilfe sein. Philip

Hallo Liam,
um das ganze aufzuklären, Philip hat das Schaltbild entwickelt. Das war, was er machen wollte und das hat er gemacht. Er hat nie angeboten das +D auch nachzubauen, es ist deutlich auf der Webseite zu lesen, das dies andere machen wollen. Dann zu Peter Rennefeld: Er ist sehr beschäftigt. Es ist nun mal so, dass manchmal private Dinge vor dem Spectrum stehen und genau das ist bei Peter der Fall (Haus, Frau, Kinder). Mehr kann ich dazu auch nicht sagen, weil er mir auch schon seit einem Jahr keine E-Mails mehr beantwortet, aber das ist auch nicht so schlimm. Den ich finde es toll, das sich noch jemand dieses Projektes angenommen hat und soweit ich gehört habe, kurz vor der Vollendung steht. Sein Name ist auch Peter, aber nicht Rennefeld, sondern Mai. Er hat mittlerweile die Boards herstellen lassen und kümmert sich jetzt noch um die Bestückung. Mit ihm stehe ich mittlerweile regelmässig in Kontakt und ich denke schon, das er das Projekt letztlich zu Ende bringt. Noch was zum SPC: Der SPC, also Spectrum-Profi-Club wird immer wieder mit dieser Sache in Verbindung gebracht und es heisst dann, weil Peter Rennefeld nicht antwortet, antwortet der SPC nicht. Das ist falsch. Der SPC in Person des Clubleiters Wolfgang Haller beantwortet alle seine Mails und Briefe immer pünktlich. Er hat mit der ganzen Sache nichts zu tun, Peter Rennefeld ist lediglich Mitglied in seinem Club so wie er auch Leser unseres Magazins ist.
Aber noch was zur Verteidigung von Peter: Sicherlich ist es keine Art, einfach Mails nicht zu beantworten. Wir kennen aber alle die Gründe dafür nicht und sollten nicht vorschnell urteilen. Peter hat immerhin geholfen, das dieses Projekt Wirklichkeit wird, wenn auch nicht durch Taten so immerhin dadurch das er es nie hat in der Vergessenheit verschwinden lassen. Auch wenn er vielleicht im Moment kein zuverlässiger Ansprechpartner ist, er hat schon viel für den Spectrum getan, das sollten wir nicht vergessen.

Christof Odenthal sammelt kurioses im Internet:

Aber ich bin sicher, wenn der +D Klone bereits erhältlich wäre, würden sich auch Käufer finden. Es ist nun mal schwierig, etwas anzubieten, das noch gar nicht Hallo Leute,
ich hab gerade etwas kurioses in einem Heise-Forum entdeckt. Es gab ja in der DDR mal den Computer „KC 85" (hat der eigentlich was mit dem dortigen CPC-Klon „KC Kompakt" was zu tun?) - und anscheinend haben die sogar Software für den Compi auf SCHALLPLATTE gepresst!
Irre, was? Hier ist ein Link wo angeblich mehr darüber stehen soll:
http://www.i-m.de/home/compmuseum/sonstige/kc85_3.htm
Tzz, Sachen gibts... Wenn Ihr Lust habt, könnt Ihr das ja im Club-Magazin erwähnen, es erstaunt sicher nicht nur mich.
Gruß, Christof

Hallo Christof. Mich erstaunt es nicht. BASICODE hiess eine einfache Programmiersprache die auf allen gängigen Homecomputern der 80er Jahre lief. Das ganze wurde glaub ich in Holland entwickelt und war in der DDR wohl recht beliebt. Selber hatte ich nie Bekanntschaft mit einer Software-Schallplatte, aus einem Buch der DDR Zeit konnte ich aber entnehmen, das es so was gab.

Die erste Kontaktaufnahme von Mathias Scheurer war im Bezug auf das IDE-Interface. Viele weitere Kontakte folgten und mittlerweile kennen wir uns auch persönlich und Mathias bezieht SUC-SESSION und SCENE+. Aber von vorne:

Sehr geehrter Herr Eberle,
ich haette gerne detailierte Infos zum Interface
- IDE-Kit, complete
Leider gibt es ueber diese Hardware keinerlei Informationen auf Ihrer Website.
- Fuer welchen Spectrum ist das Interface?
- Was kann man anschliessen?
- Benoetigt man eine neues ROM?
Mit freundlichen Gruessen Mathias Scheurer

Hallo Herr Scheurer,
ich freue mich immer von Spectrum-interessierten Leuten zu hören, vor allem wenn ich sie noch nicht kenne. Das IDE-Interface ist kurz beim MB02 mit aufgeführt. Das kommt daher, da es als Zusatzhardware zum MB02 zu sehen ist.
Theoretisch läuft es an jedem Spectrum, praktisch aber hat nur das MB02 ein Betriebssystem das das Interface auch unterstützt. Und ohne Betriebssystem nützt ja sonst die beste Hardware nichts.
Man kann dadurch IDE-Festplatte oder CD-ROM an den Spectrum anschliessen und z.B. die Festplatte wie ein Floppylaufwerk (eigentlich wie mehrere Laufwerke) benutzen. Ich hab das selber auch und kann gar nicht mehr ohne arbeiten.

Es sollte wie gesagt nicht die letzte Mail von Mathias sein, aber da seine Fragen (wie bei den meisten Neu-Lesern) sehr interessant sind, sind sie hier alle noch mal:

vielen Dank fuer die schnelle Antwort. Ich bin vor kurzem aus Zufall (ueber ebay) wieder ueber die Spectrum-Szene gestolpert (weil ich im Keller ein Multiface 1 gefunden habe), was dazu geführt hat, dass ich mir einige Sinclair-Geraete ersteigert habe.
Damals besass ich einen ziemlich stark modifizierten 48K Spectrum mit Dk-tronics Tastaturgehaeuse und Doppelmicrodrive, einen Spectrum+, Spectrum 128K, +2 und einen QL. Der +3 ging an mir seltsamerweise vorueber. Alle Geräte habe ich, als die ersten Vobis PCs aufkamen, leider verkauft... was ich heute wirklich bereue!
Ich gehöre wohl zu den ersten Usern der verschiedenen Post-16/48K-Spectrums (und QL) in Deutschland, mein Vater war damals in der Deutschen Sinclair Vertretungin Bad Homburg tätig. Der Spectrum war mein erster richtiger Computer. Ich war auch schon Mitglied im Spectrum User Club Wuppertal und im Spectrum Profi Club!
Deinen Namen kenne ich noch aus den Zeiten vom Verlag Raetz und Eberle (Computer Kontakt etc.) ;-)
Ich freue mich wirklich, dass die Sinclair Szene lebt (siehe auch ZXFormat), dass hätte ich wirklich so nicht erwartet, ebenso, dass es noch „neue" Spectrum-Hardware zu kaufen gibt. Was ich suche, ist eine Möglichkeit an den Spectrum eine Festplatte anzuschliessen, damit die langen Ladezeiten der Programme entfallen. Welche (möglichst kostengünstigen und unkomplizierten) Möglichkeiten würdest Du mir empfehlen? Ist eigentlich dieses Jahr noch ein Spectrum-Event geplant?
Mathias

Hallo Mathias,
freut mich, dass Du dich wieder so für den Spectrum begeistern kannst. Für solche Leute haben wir ja unseren Club. Mein Name mag Dir bekannt vorkommen, aber ich bin trotzdem nicht derselbe Thomas Eberle, der den Computer Kontakt gemacht hat. Das ist nur ein Namensvetter. Sachen gibts...
Für dieses Jahr sind leider schon alle Spectrum-Events vorüber, ich denke die nächste tolle Show wird im März in Trencin (Slowakei) sein. Die „Forever" ist die wahrscheinlich beste Demo-Show für 8-Bit Rechner. Spectrum-mässig wird es wohl mindestens bis April dauern, bis in Deutschland wieder eine Veranstaltung geplant ist, genaue Daten gibt es aber noch nicht.
Ausgereifte Festplatteninterfaces gibt es für den Spectrum noch nicht, das von uns angebotene Interface arbeitet auch nur mit einem Disketteninterface zusammen. Der nächste Schritt wäre also so ein Disketteninterface. Da gibt es 3 Möglichkeiten:
- Ein D80 Disketteninterface mit Laufwerk komplett für 111 Euro, bei uns zu bestellen und kurzfristig lieferbar. Keine Möglichkeit für eine Festplatte.
- Du lässt Dich auf eine Warteliste fürs MB2.5 eintragen, wenn genug Interessenten zusammenkommen wird dieses Interface produziert. Die Chancen stehen momentan gut. Es ist allerdings auch nicht günstig, über 200 Euro kann man schon rechnen. Dafür wäre da zu den „normalen" MB02 Vorteilen auch das Festplatteninterface schon eingebaut.
- Du lässt dich auf eine Warteliste für ein +D eintragen. Dies ist ein einfaches Disketteninterface. Das Format ist sehr verbreitet aber die Nachfrage auch gross, daher nicht kurzfristig lieferbar. Preis mit Laufwerk 143,00 Euro. Keine Möglichkeit eine Festplatte anzuschliessen.
Wenn Du also wirklich in Richtung Festplatte gehen willst, bleibt nur das MB2.5, oder Du kaufst Dir einen +3, für den gibt es eine Umbauerweiterung mit Festplatte.

Friedrich Erhardt war ganz froh an uns geraten zu sein um eine neue Tastaturfolie zu bekommen:
Lieber Herr Eberle, ist ja fein, dass alles so unkompliziert geht. Bin schon fast verzweifelt, bis ich an Ihre Adresse geraten bin. Ich hab einen 48er mit Gummitasten, also waer die Folie um 11 Euro richtig. Wenns mit der Post geht, wärs für mich schön. Da muss ich nicht dauernd
zuhause sein. Ansonsten - auch recht. Das Spectrum-Magazin schau ich mir gern mal an. Aber zuerst muss die Schachtel wieder ordentlich laufen :)
PS: Ich hab da einen alten Kassettenrekorder, von dem ich ein Spiel laden moechte. Nach load blinkt der Fernseher zwar rot und blau, sonst sieht man aber nix. An einem neuerem Rekorder gehts anstandslos. An was kann es liegen? habs am Zusatzlautsprecher probiert. Zu schwache Ausgabe? Laufwerk eiert? Abspielgeschwindigkeit? Sonstige Inkompatibilitaet?
Vielen Dank im Voraus
Friedrich Erhard

Hallo Herr Erhard,
mit der Post versenden wir leider nicht, die verlieren zuviel und kriegen alles kaputt. Die Folie ist sehr empfindlich und muss daher in eine grosse Schachtel sicher verpackt werden. Beim Einbau muss man die Metalabdeckung des Spectrums sehr vorsichtig anheben. Ganz langsam, sonst verbiegt sie zu sehr. Das sie sich leicht verbiegt wird nicht zu verhindern sein, aber man
kann es vorsichtig zurückbiegen.
Was den Kassettenrekorder angeht, kann er natürlich kaputt sein. Wahrscheinlicher ist aber der Tonkopf verstellt oder verdreckt. Einfach mal reinigen und dann sauber einstellen. Hat er einen Tonhöhenregler? Dann auf die höchste Stufe. In der Regel ist der Tonkopf mit einer Einstellschraube befestigt. Diese Schraube kann sich verstellt haben. Auch diese so einstellen, das die Töne klar und hoch sind, zum Vergleich einfach den Rekorder nehmen mit dem es ja funktioniert. Das kriegt man schon hin.

Und zum dritten Mal eine Mail von Mathias mit weiteren Fragen. Das soll aber nicht heissen, das er nervt, im Gegenteil. Er zeigt uns zum einen, das er interessiert an der Sache ist und hilft uns zum anderen, die Leserecke mit Beiträgen zu füllen. Nur weiter so:
Hallo Thomas, Dich bekommt man so schwer ans Telefon, deshalb via email:
Ich suche einen Spectrum Expansionsport-STECKER. Bekomme ich die bei Dir oder weisst Du eine Quelle? Angeblich sollen PC-ISA Buchsen auch funktionieren. Woher bekomme ich die?
Habe Interesse, am Specci eine PC-Tastatur anzuschliessen. Wie sehen Deine „Keyword Stickers“ eigentlich aus? Werden die oben auf die Tasten geklebt oder vorne? Eigenen die sich für PC-Keyboards?
Zum Printer Interface & ribbon cable (10,50): Kann man jeden PC-Drucker anschliessen? Wie sieht die Software-Unterstuetzung aus? Kann ich einfach mit Spectrum-Befehlen drucken? Mathias Scheurer

Hallo Mathias, für die Expansion-Port - Stecker habe ich eine Kiste voll defekter oder nicht getesteter Spectrum-Interfaces. Diese verkaufe ich für 3,00 Euro pro Stück zum Ausschlachten. So kommst Du an die Stecker ran, das ist günstiger als PCI-Stecker

kaufen und zurechtsägen. Diese gibt's zwar in aller Regel gratis auf dem Schrottplatz, auslösten und zurechtsägen ist aber nicht jedermanns Sache.
Um an den Specci eine PC - Tastatur anzuschliessen, brauchst Du ein Tastaturinterface. Wir bieten das Proface an. Die Aufkleber auf die Tastatur sind dann sinnvoll. Sie werden oben aufgeklebt, also gut sichtbar. Für den PC ist die Tastatur dann natürlich nur noch erschwert nutzbar.
Das Drucker-Interface kann an jeden Epson-kompatiblen Nadel-Drucker angeschlossen werden. Auch manche Tintenstrahl-Drucker haben diese Epson-kompatibilität. Ich denke es gibt einen von HP und auch die Canon Bubble - Jet haben eine oder mehrere kompatible Typen. In der Regel steht das bei dem Drucker dabei.
Das Interface benötigt schon mind. 1 Befehl um einen Druckkanal zu öffnen. In der Regel haben Textverarbeitungen wie Tasword oder Wordmaster das alles schon inklusive. Nach Öffnung des Druckkanals gehen LPRINT und LLIST als BASIC-Befehle, COPY funktioniert in aller Regel nicht, da dies eine kompliziertere Ausgaberoutine benötigt.

Florian hat uns mal wieder einen Artikel versprochen (und er hält seine Versprechen):
Was meine versprochenen Beiträge für die SUC-Session betrifft: Ich hab mir am iMac ein paar Spectrum Emulatoren angesehn, die taugen aber meiner Meinung nach nicht viel bzw. liefen bei mir nicht. Der Shoot em Up Artikel dauert noch eine Weile, inzwischen habe ich aber noch eine andere Idee: Ich habe mir letztes Monat „Manic Miner" für den Gameboy
Advance zugelegt und denke, daß ich einen Bericht darüber für die SUC Session schreiben
könnte. Aber ich weiß natürlich nicht, ob die anderen Leser ein Konsolenspiel in einer Spectrum Zeitschrift haben wollen, auch wenn es die Umsetzung des ehrwürdigsten aller Spectrum-Klassiker ist.
Florian Stadler

Hallo Florian, was Deine Artikel angeht: Auch wenn die Mac - Emulatoren nicht viel taugen,
kannst du ruhig darüber berichten. Dann wissen die User z.B. schon vorher, ob sie den Emu sich besorgen sollen, oder nicht. Die Your Sinclair hat ja auch nicht nur über gute Spiele berichtet.
Auch ein Artikel über ein Game-Boy Spiel mit Spectrum-Vergangenheit ist willkommen. Natürlich sollte sowas nicht überhand nehmen, aber ein Artikel im Magazin ist schon ok, zumal ein Vergleich ja ruhig im Artikel mit eingebaut werden kann (nach dem Prinzip: Ist die Gameboy-Version besser?).

Mathias ist jetzt endgültig „heissgelaufen". Ein MB02 muss her:
Hallo Thomas,
bitte informiere mich, wenn Du ein MB02+ reinkriegst, ich habe Interesse. Ist dieses Floppy-Interface eigentlich das beste Interface für den Spectrum? Welches benutzt Du? Was ist eigentlich Dein „Haupt-Spectrum" (den Du am meissten benutzt)? Mathias Scheurer

Hallo Matthias,
das MB02+ werde ich wohl nicht mehr reinkriegen, höchstens gebraucht. Evtl. wird der Nachfolger gebaut, es ist noch nicht sicher. Es ist mit Sicherheit das beste Diskettensystem, weil es:
1) Tape-Emulation besitzt, d.h. der Diskettenzugriff mit LOAD und SAVE funktioniert wie Tape, kein umschreiben der Programme nötig. Um trotzdem ein Programm von Kassette zu laden gibt es Hard- und Softwaremässig Schalter.
2) Es ist das schnellste Interface und es formatiert HD-Disketten mit 1,86 MB. Für den Anschluss ist kein Verdrehen oder verstellen der Laufwerke nötig. Handelsübliche PC-Laufwerke und Kabel genügen.
3) Neben dem +3 ist es das einzige System das auch Festplatte unterstützt.
4) Wer keine Festplatte hat kann trotzdem den internen Speicher als Mini-Festplatte nutzten (bis zu 512k). Es lassen sich auch Programme darauf abspeichern, die dann durch hardwaremässigen Knopfdruck aufgerufen werden,z.B. Dissassembler.
Also kurz, Hardware und Software sind hier ideal auf einander abgestimmt und absolut das beste. Ich benutze es selbst auch, dazu einen +2 Spectrum. Das ist meiner Meinung nach der beste, weil er die gute Tastatur und Stabilität aber nicht die Inkompatibilität des +2A besitzt.

Und noch jemand interessiert sich für ein Diskketteninterface:
Hallo,
ich wollte mir für meinen Spectrum +2 ein Diskettenlaufwerk kaufen. Da ich als Schüler nicht die Masse an Geld habe wollte ich mal fragen was es für Möglichkeiten gibt und zu welchen Preisen. Wichtig ist mir eigentlich das die Diskimages die es im Internet gibt darauf transferiert werden können. Gibt es einen Selbstbaukit fuer das MB03?
MFG, Robert Doerfler

Hallo Herr Doerfler,
die günstigste Möglichkeit ist das D80 Diskketteninterface. Es stammt aus dem slowakischen Didaktik-Werken und ist sehr verbreitet in Tschechien und der Slowakei, weniger hier in Westeuropa, aber immerhin wird auch unser Diskettenmagazin „SCENE+“ auf diesem Format vertrieben.
Desweiteren habe ich noch ein DISCIPLE Interface. Disciple ist der Vorgänger vom +D und kompatibel. Dies ist das gängigste Spectrum-Diskettenformat.
Ein MB02 oder MB03 haben wir im Moment nicht mehr im Programm. Das MB02 hat früher 310,00 DM gekostet und ein Nachfolger wird sicherlich nicht günstiger sein. Dazu kommen noch Laufwerk, Stromversorgung und Kabel, da kommen schnell 200 Euro zusammen. Wie gesagt ist es momentan aber nicht erhältlich, auch nicht als Selbstbausatz.
Anzubieten haben wir auch noch das Opus Discovery System. Die Opus ist ein grosser schwarzer Kasten, grösser als der Spectrum selbst und auch 3 x so hoch. Die Laufwerke sind in der Opus mit eingebaut. Ausserdem Joystick-Port.
Technische Details und Preise:

D80 + Laufwerk + Stromvs. , 780k DD Disketten	**111,00 Euro**
Disciple + Laufwerk + Stromvs. 780k DD Disketten	**143,00 Euro**
Opus Discovery, 1 x 720k Laufwerk, DD Disketten	**118,00 Euro**

Alle 3 Systeme werden von unserem Club unterstützt. Diese Interfaces haben alle einen Druckerport eingebaut, die Opus zusätzlich einen Kempston-Joystickport. Die

Diskketteninterfaces sind untereinander nicht kompatibel und benutzen unterschiedliche Diskettenbefehle.

News in Kürze

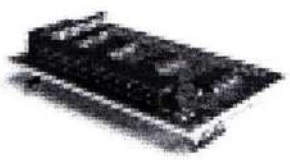
...und noch ein IDE-Interface
Aus Tschechien kommt ein Konkurrent für aktuelle und auch hier in der SUC-Session vorgestellte IDE-Interface. Auch dieses wird mit dem MB02+ arbeiten und sogar russische TRD-Files unterstützen. Klingt interessant, aber ob es stimmt wissen wir noch nicht. Wer sich aber schon ein Bausatz-Interface oder ein Fertigbau von 8BC gebaut hat braucht um seine Daten nicht fürchten, die Festplatte kann genauso weiter betrieben werden. Das neue Interface soll 100% kompatibel zum „alten" sein.
Quelle: Hood of Crazytronic

Antique Toy'2002
Dies ist nur eine virtuelle Spectrum-Show. Anstatt sich alle zu treffen und neue Demos vorzustellen, soll man seine Werke einfach an den Veranstalter dieses „virtuellen Treffens" schicken. Wer noch bisher unveröffentlichte Werke hat, kann diese bis zum 31. Dezember einschicken:
Musik:
megus_bw@mail.ru
Grafik:
triumph_hq@mail.ru
Quelle: Yerzmyey/ H-PRG

Z80 aus Glas
Sharp hat einen LCD-Flachbildschirm mit integriertem Prozessor vorgestellt.Bei dem CPU Z80 sitzen das LCD-Display und ein 8-bit-Prozessor zusammen mit den Treibern für den Bildschirm und dem Speicher auf derselben Glasplatte. Endlich wieder „Z80 inside". Wie das wohl geht, wo doch der Z80 nur 64KB adressieren kann...
Quelle: LCD + Odin

FLASH CARD Utility
Auf der Webseite von 8BC kann man auch ein Programm bekommen um Flash Cards zu beschreiben. Jetzt braucht man wohl nur noch das Interface dazu, oder? Das ganze ist wohl als Vorgriff auf das MB03+ zu verstehen, das eine FLASH CARD Schnittstelle eingebaut haben soll. Hier nochmal die Adresse: http://www.8bc.com/sinclair/DOWNLOAD/index.htm
Quelle: 8BC

IDE-Interface von 8BC
Wie so ein IDE-Interface aussieht und wo man es im MB02+ installiert hat sich 8BC zum Thema einer Webseite gemacht. Unter http://www.8bc.com/sinclair/DOWNLOAD/index.htm kann man anhand der Bilder einiges ersehen, auch wenn man der tschechischen Sprache nicht mächtig ist.
Quelle: 8BC



Commodore One
Rätselhafte Gerüchte um den Computer, der die Nachfolge des C-64 antreten soll. Gibt es ihn wirklich? Wann, wo? Aber das rätselhafteste ist: Der Computer soll neben C-64 auch andere Rechner abbilden können, speziell werden Z80 basierte Rechner wie Schneider CPC, ZX 81 und der Speccie genannt. Ein Spectrum im Commodore-Kleid? Ich will ja jetzt nicht von der uralten Rivalität dieser Systeme anfangen, aber das klingt doch ziemlich abstrakt, doch scheinbar...Wir halten euch auf dem laufenden.
Quelle: Alexander Ausserstorfer, http://firmen5.chiemgau-net.de/ausserstorfer/Artikel/C1.pdf

Schweden Speccy
Sami Vehmaa aus Schweden (ZXATASP HDD Interface) bastelt wie wild und hat folgende Dinge in Entwicklung:
- Compact Flash Interface
- Serielles I/O Interface
- Spectrum +5 !!!

Schaut unbedingt mal unter http://home.sol.se/amiga/
Sami hat mir gemailt, dass Gary Lancaster (bekannt Du die +3e ROMs) an einem Terminalprogramm und an einem Webbrowser (anfangs nur Text) fuer den Specci sitzt!!!
Darueber hinaus wird es zukuenftig einen +3e Emulator fuer das ZXATASP geben!
Das geilste ist aber das Serielle I/O Interface, was den Specci In Verbindung mit dem ZXATASP an die grosse weite Welt anbindet.
Der +5 ist auch ne nette Sache:
00-16ad. 16K rom switchable with 512k flash & 512k ram.
16-32ad. 64K in 4 pages ULA mem.
32-64ad. 128K mem in 4 pages.
CompactFlash socket & a 2.5" IDE socket.
Highspeed Serial (16c550)
AY-3-8912A Soundchip
Dabei klein und kompakt wie der 48k. Wir behalten das im Auge.
Quelle: Mathias Scheurer

MB2.5 jetzt doch MB03+
Anscheinend jetzt doch. Bei 8BC bereitet man sich auf die Produktion des MB03+ vor. Es werden nicht alle geplanten Features enthalten sein, dennoch ist man aus marketingtechnischen Gründen davon abgekommen, das Gerät MB2.5 zu nennen. Klingt auch nicht so gut wie MB03+, oder?
Quelle: 8BC

ZXVGS 0.30
Das Betriebssystem für alle Disk-Systeme von Yarek Adamski ist nun für MB02 in einer neuen Version erhältlich. Benutzt wird es bisher hauptsächlich am Emulator, nur die Diskimages sind untereinander dann auch wieder nicht kompatibel. Was das ganze dann überhaupt soll? Nicht mich fragen, sondern den Ersteller: zx@yarek.com
Quelle: Yarek Adamski, http://zxvgs.yarek.com

Das war sie:
SPECTRUMANIA 2002

Es ist immer gut, wenn man sich mit Freunden trifft. Wenn dann noch der Speccy dabei ist, umso besser. So etwa könnte man die Spectrumania beschreiben, die diesmal in kleinerem Rahmen als sonst stattfand, aber trotzdem wie immer interessant war.
Nur 12 Leute fanden sich auf 3 Tage verteilt in den Räumen ein, die diesmal so günstig im Herzen Stuttgarts gelegen waren. Aber fangen wir ganz vorne an:

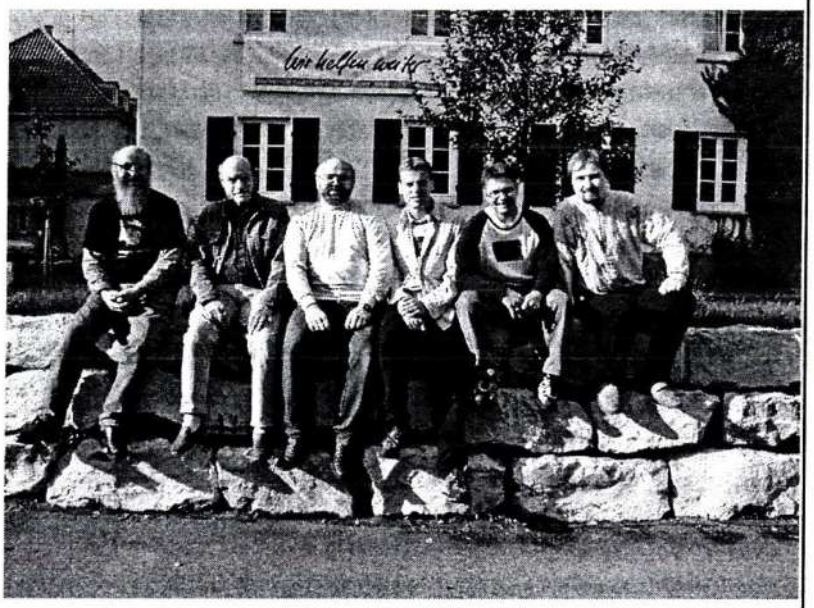
Der Stress begann für mich schon eine Woche vor dem Treffen. Da hatte ich mit dem Jugendhaus das Treffen in deren Räumen vereinbart und mich gewundert, das die nicht mehr Details oder eine Anzahlung wollten. Nachdem ich dann vorsichtshalber doch eine Anmeldung 2 Wochen vor dem Treffen einreichte, kam eine Woche später der Anruf „Ja, das geht jetzt nicht mehr, der Raum ist besetzt...". Oh je. Nach massiven Drohungen dass hunderte enttäuschter Spectrum-User wahrscheinlich das Heim im Chaos versinken lassen würden, gaben sie nach und willigten ein, uns im Speisesaal unterzubringen. Wie praktisch =:)

Als ich dann mit Mirko eine Woche später dort ankam und mich mit Norbert traf, der wie üblich schon vor uns dort war, die nächste Überraschung: Doch kein Speisesaal, die andere Gruppe, die eigentlich UNSEREN Konferenzsaal besetzt hatte, fand dann diese doch zu klein und hatte den schönen Speisesaal gewählt. Ab mit uns also in den Keller des Nebengebäudes, wo der Konferenzsaal war. Nun klingt das riesig...Konferenzsaal...war es aber nicht. An diesem Abend waren wir aber nur zu fünft und da war der Raum locker gross genug. Das nächste Problem stand an: Die Tür war nicht abschliessbar. Zumindest war kein richtiges Schloss eingebaut, der Türbolzen aber schon. Mittels Schraubenzieher hat Mirko dann aber das Problem gelöst und einen eigenen Schlüssel gebastelt, sonst hätte einer die Nacht über Wache schieben müssen...

Im ganz kleinen Kreis ging es also los, Mirko, Norbert und ich. Weitere User kamen hinzu und so verging schon der erste Abend, eigentlich nur für den Aufbau geplant, doch recht geschäftig.

Der Samstag ist aber doch der Haupttag eines solchen Treffens und da noch einige Speccianer hinzukamen war zeitweise richtig was los. Es wurde viel über den Real Spectrum Emulator und über die SCENE + von Mirko gesprochen, aber Norbert und Manfred erörterten auch Grafik-Druckroutinen für Norberts Tintenstrahler. Kein einfaches Thema. Höhepunkt waren die Wettbewerbe, die von meiner Frau Annette und ihrer Freundin Simone durchgeführt wurden. Zwei der Wettbewerbe wurden als Quizshow geführt, wobei LCD bei diesen beiden mit überragenden Fachkenntnissen auftrumpfte. So durfte er die Urkunden der Wettbewerbe „Spieleraten" und „Demoraten" mitnehmen. Beim dritten Wettbewerb hielt er sich zurück, um nicht alle Urkunden einzuheimsen. So kam es, dass Roland Albert vermutlich durch Schiedsrichterbestechung und anderen faulen Tricks mich im Finale des Emlyn-Huges-International-Soccer-Wettbewerbs schlagen konnte und damit diesen Wettbewerb gewann.

Für die Verpflegung war ein Stuttgarter Pizzaservice zuständig, allerdings hatten wir am Samstag vergessen, rechtzeitig zu bestellen. Warum macht der auch schon um 22.00 Uhr dicht? Wie übrigens alle Stuttgarter Pizzaservices. So kam es dann, das wir in einem nahegelegenen griechischen Restaurant den Abend bei Rotwein und üppiger Grillplatte ausklingen liessen.

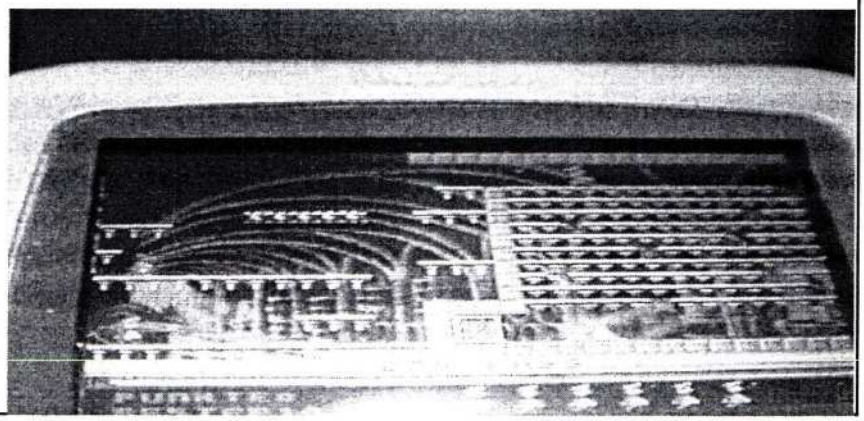


Danach wurde zwar noch etwas weitergemacht, aber spätestens um 03.00 Uhr verging auch dem letzten die Lust auf Coden und Spielen. So versiegelten wir den Raum wieder mit Mirkos „Schlüssel" um auch am Sonntag noch bis 16.00 Uhr weiterzumachen. Der Spectrum kennt Themas ohne Ende und zum Schluss liessen sich 6 wackere Speccianer noch bei schönem Sonnenschein, übrigens das einzige Mal das wir Tageslicht sahen, von dem freunlichen Personal des Jugendhauses ablichten. Schön wars.
Es bleibt zu sagen, dass es sicherlich eine tolle Atmospäre war, zumal wir das ganze Nebenhaus für uns hatten. Ich denke wir haben damit auch einen Platz für die nächsten Jahre gefunden. Allerdings, auch wenn der Raum klein ist, er verträgt ein paar Besucher mehr. In diesem Sinn bis im nächsten Jahr.
te

Manic Miner -

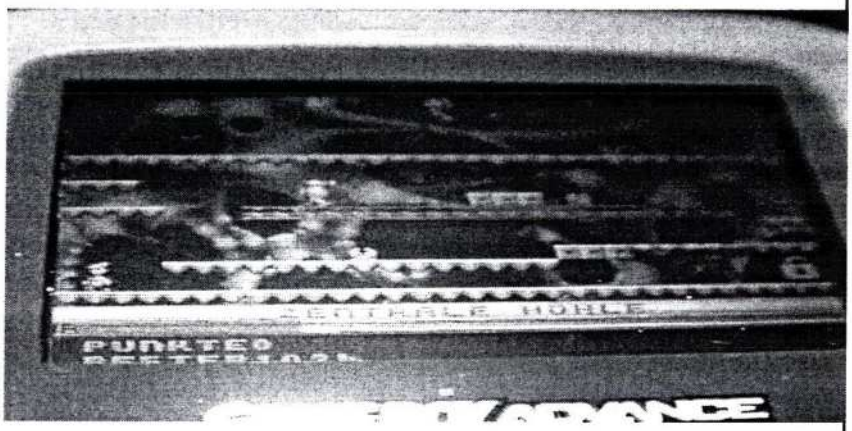
Der Spectrum-Klassiker kehrt auf dem Gameboy Advance zurück...

...und zwar mit moderner Grafik und klassischer Spielbarkeit! Es handelt sich also keinesfalls um eine lieblose Konvertierung, mit der man Retro-Gamern das Geld aus der Tasche ziehen will, sondern um einen gelungenen Versuch, dem ehrwürdigsten aller Spectrum-Klassiker
neues Leben einzuhauchen. Für den potentiellen Käufer ist natürlich wichtig, wie originalgetreu die Umsetzung ist, und ich denke, in diesem Punkt wird man nicht enttäuscht. Hier die Unterschiede im Detail:
Die GBA Version ist natürlich deutlich bunter, wartet mit stilvollen Hintergrundgrafiken auf und die einzusammelnden Gegenstände sind animiert. Die Größe der Sprites und des Levelaufbaus entsprechen der Urversion, dadurch spielt es sich fast wie im Original. Tatsächlich nur fast, denn Manic Miner läuft am GBA einen Tick schneller ab, wodurch das Spiel manchmal ein wenig schwerer erscheint. Dafür gibt es aber alle paar Levels ein Paßwort und man hat von Beginn an mehr Leben. Der „Skylab Landing Bay" Level wurde auch ein wenig entschärft. Außerdem kann man in der gleichen Richtung weiter gehen, wenn man auf ein Fließband fällt. Das Besondere an der GBA Version ist, daß es am



Titelbildschirm auch eine „Erweiterte Version“ zur Auswahl gibt, in der es einige zusätzliche neue Level zu meistern gilt. Damit ist das Spiel auch für all jene interessant, die bereits alle Level der Originalversion auswendig kennen.

Der größte Vorteil ist natürlich, daß wir unser Lieblingsspiel nun überall und zu jeder Zeit spielen können, eine gute Lichtquelle vorausgesetzt, da das Display des GBA bekanntlich nicht das Beste ist und man aber stets pixelgenau springen muß. Zuguterletzt sei noch der gewohnte „In the Hall of the Mountain King“ Sound zu erwähnen, der wieder in Kurzfassung vor sich hindudelt, diesmal in gesampleter Form. Auf den Donauwalzer im Titelbild wurde auch nicht vergessen. Und wer sich nun zum Kauf entschieden hat, darf sich auf eine gerenderte Game Over und End-Sequenz freuen.



Florian Stadler

Farbreduktion mittels Error Diffusion

Der Farbreduktionalgorythmus mittels „error diffusion“, also Fehlerverteilung bringt die besten Ergebnise am Spectrum und ist auch sehr leicht zu bewerkstelligen, natürlich nur wenn man weiß wie es funktioniert.
Da ich inzwischen Experte auf dem Gebiet geworden bin, nicht zuletzt durch die Arbeit am BMP2SCR, möchte ich natürlich meine Erfahrungen weitergeben an andere, die sich bisher noch nicht getraut haben auf dem Gebiet zu experimentieren, oder weil schlichtweg die Informationen darüber schwer erhältlich sind.
Also: Alle Error diffusion Algorythmen basieren auf dem selben Prinzip, bringen aber alle unterschiedliche Ergebnise je nachdem mit welcher Matrix die Fehler verteilt werden. Das Prinzip ist einfach: Man nehme einen Grauwertpixel, sagen wir mal, es handelt sich dabei um den Wert 60, nun wollen wir damit eine Diffusion auf 8 Graustufen machen (0,31,63,95,127,159,191,223), was müssen wir da machen? Zuerst muß die Differenz (Error) zur nächstniedrigerer Farbstufe erfolgen (60-31=29), dann merken wir uns den Wert und ersetzen den Pixelwert 60 durch diesen nächstniedrigeren Wert (31) und können ihn jetzt auf den Bildschirm zeichnen. Nun werden wir unsdiese Differenz vornehmen und sie auf die umliegenden Pixel verteilen. Daß dies nicht Willkürlich geschehen darf ist wohl klar. Dafür gibt es

eben solche Konversionsmatrixen wie Floyd-Steinberg, Burkes, Stucki, Jarvis-Judice-Ninke oder noch simplere. Das simpelste, das keinen Namen Trägt ist dieses:

```
X 1
1  /2
```

Was bedeutet das nun genau? X ist der Aktuelle Pixel dessen Fehler wir gerade extrahiert haben,
das /2 bedeutet daß wir den Fehler durch zwei dividieren müssen, das ist die Summe der zwei einsen die rechts und unter dem Pixel eingezeichnet sind, daher 29/2=14.5. Als nächstes muß man das Ergebnis nun mit den eingezeichneten Werten multiplizieren und zu den vorhandenen Pixeln in den Positionen dazuaddieren, jedoch ohne daß der Maximale Wert (255) überschritten wird. So verfährt man mit jedem Pixel, in jeder Reihe abwechselend vol Links nach Rechts:

```
X 1
1  /2
```

Und dann die nächste Zeile umgekehrt, von Rechts nach Links (Zickzack):

```
1 X
  1 /2
```

Bis das Bild durch ist, und schon hat man das Ergebnis, ein Error Diffusion Dithering Bild. Natürlich lässt es sich ganz einfach für den Spectrum adaptieren: Die Werte sind hier halt 0 für Schwarz und 127 für Weiß. Also 60 wird zu 0 (Schwarz), die Differenz ist 60, dividiert durch 2: 30, daher müssen zu jedem Pixel Rechts (oder Links wenn im von Rechts nach Links gescannt wird) und unten 30 dazuaddiert werden, sonst ändert sich ja nichts. Sollte der Wert der Addition doch mal größer als das Maximum (255) sen, schneiden wir es einfach, in Basic würde es so aussehen: IF wert>255 THEN LET wert=255

Es gibt aber wie ich schon erwähnt habe, noch andere Dithering Matrixen, so z.B. die Simple Common:

```
X 3
3 2 /8
```

Hier ist es schon komplizierter: Der Fehler muß durch 8 dividiert werden, dann jeweils mit 3,3 und 2 multipliziert und die Ergebnise zu entsprechenden Pixeln dazuaddiert werden, das Ergebnnis sieht aber dadurch schon etwas besser aus.
Floyd-Steinberg:

```
  X 7
3 5 1 /16
```

Burkes:

```
   X 8 4
2 4 8 4 2 /32
```

Stucki (Erweiterter Burkes):

```
   X 8 4
2 4 8 4 2
1 2 4 2 1 /42
```

Sierra:

```
   X 5 3
2 4 5 4 2
  2 3 2  /32
```

Jarvis-Judice-Ninke (JaJuNi):

```
   X 7 5
3 5 7 5 3
1 3 5 3 1 /48
```

Man sieht es, die Matrixen werden immer komplizierter je weiter die Qualität gesteigert werden soll. Nach sich zieht das natürlich auch noch mehr Rechnezeit. Das mit dem Zickzack-scan sollte man immer machen um unschöne Muster zu vermeiden.

Wandeln wir mal diesen Bildschirmbereich mit Burkes für den Spectrum:

245,200,150,100,050
170,000,160,000,060

So: Der Unterstrichene Wert ist wo wir uns befinden (150), der nächsttiefere Wert wäre beim Spectrum daher 127 (Weiss), der Pixel darf also am Bildschirm gezeichnet werden. Die Differenz ist 23 (23/32=0.71875) Rechts, der erste Wert ist 100, dazu addieren wir 0.71875*8=5.75 daher wird daraus 105.75 (Die Nachkommastelle kann da vernachlässigt werden, also sagen wir 105), der nächste Wert ist 50, daraus machen wir 0.71875*4=2.875+50=52 usw. Am Ende bekommen wir das (Der unterstrichene Wert interessiert uns nicht mehr, da er schon auf dem Bildschirm ist):

245,200,127,105,052
171,002,165,002,061

Und so wird das ganze Wiederholt bis der Screen fertig ist.

Das ganze in Farbe zu machen ist auch nicht komplizierter. Man Muß nur jeweils dasselbe in den drei Ebenen durchführen (Rot, Grün und Blau), und das ganze dann nur zusammenaddieren.

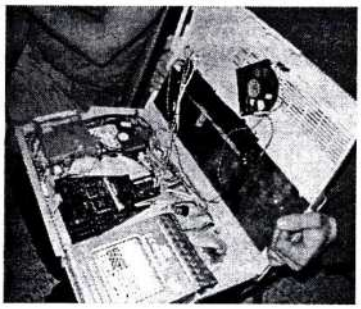
Ich hoffe daß meinen Ausführungen leicht zu folgen war. Das nächste mal bauen wir dann gemeinsam eine Wasserstoffbombenbestückte Interkontinentalrakete :lol:.

LCD

Zlincon 2002

Da Thomas diesesmal abgesagt hat, mußte ich, LCD alleine hinfahren und mich dort amüsieren. Bei dem Sauwetter mit Hagel und Windstärken die man als Orkan bezeichnen kann, war es nicht leicht, vor allem da einige Straßen gesperrt waren. Hier erwies es sich als nicht zu unterschätzender Vorteil daß ich auf meinem Notebook einen Routeplaner installiert habe. Trotzdem kam ich etwas später an als geplant, aber gerade rechtzeitig um mir die Demonstrationen von DivIDE anzuschauen. DivIDE ist ein IDE Interface mit dem es möglich ist Festplatten und CD-ROM Laufwerke am ZX zu betreiben, es gibt ihn in zwei Ausführungen: Einmal als selbständiges Interface mit EEPROM für das Betriebssystem, und als Zusatzmodul in SMD Technik zum Einbauen ins MB02, ohne eigenes System, sondern als Parasit sozusagen, in Speicher des MB02.
Während der Vorführung konnte man mit einem Trick eine geheimnisvolle Botschaft lesen, über die mich keiner aufklären wollte (Ich weiß trotzdem daß es darum geht wieviel ...(zensiert) der Erbauer des Interfaces so abgeben kann, nur 2 Liter finde selbst ich ein wenig :-O übertrieben). Aber zurück zu der Vorführung: Nicht nur daß ein Musikvideo als farbige Chunks vorgeführt

wurde, was leider nicht allzugut aussah, aber Zilog (Codername) arbeitet schon an einer neuerer Version des Converters mit dem er die Farbfehler ausschliessen will. Als Experte in solchen Sachen bin ich natürlich auf das Ergebnis gespannt.
Anschließend wurde noch eine kleine Vorführung von Multitech Glory 2.0 gemacht, einem Grafikmodus mit dem noch bessere Graustufenauflösung erzielt werden kann, hierzu muß ich folgendes anmerken: Die Ergebnise die mit dem 8BC MLT Converter erzielt wurden, konnte man untereinander vergleichen, jedoch aus irgendeinem mir nicht bekannten Grund sind die normalen MLT Ergebnise immer schlechter gewesen als das was ich mit meinem BMP2SCR erzielt habe. Hingegen Multitech Glory 2.0 war nur ein wenig besser als meine Ergebnise.
Als Krönung des ganzen wurde dann noch eine Multitech Animation gezeigt. Zwar etwas kurz, weil sie im SRAM des MB02 Platz finden mußte, aber dennoch beeindruckend. Es zeigte eine kurze Sequenz mit einem Adler in der Nahaufnahme, der einen Bergmassiv umflog.
Tja, offenbar werde ich nicht umhinkommen Animationssupport für Multitech 16/72 ins BMP2SCR PRO einzubauen.
Nach dieser Vorführung zeigte ich am Laptop auch einige nette Animationen in Farbe, die ich mit meinem Programm erstellt hatte, was natürlich auch Begeisterungsstürme auslöste.
Als nächstes sah ich mir die Hardware an. Nicht nur Spectrums +2 waren dort vertreten, einige davon zersägt oder mit Zusatzanschlüssen verunstaltet. Es waren auch 3 PC´s da, ein C64 (Klare Minderheitsverhältnise), zwei Timex TC 2048 oder 2068, zwei SAM Coupe, wovon einer so ziemlich verbastelt war. Nicht nur daß er statt des Z80B einen übertakteten Z80A hatte, sondern auch 4Mb internen Ram´s und noch so einige Gadgets die ich nicht so recht erkannt habe, auch ein fremdes Diskettenlaufwerk war eingebaut, dank eines fest eingebauten Controllers.



Auch war diesesmal ein Sprinter 2000 vertreten, und zwar nicht meiner. Dieser saß in einem verändertem Amiga500 Gehäuse auf dem eine PC Tastatur angeschraubt war. Ziemlich clever! Nur ich fragte mich was der Ventilator sollte, da keiner der Chips bein Sprinter warm wird.
Am Abend verführte mich Jaxon Hollis wie üblich zu Alkohol-Exzessen (Es war doch das vierte große Bier, und nicht das dritte, ich kann mich noch gut erinnern), so daß ich für den Rest des Tages ausser Gefecht war, während Jaxon bewies daß er wesentlich mehr vertragen kann als ich.
Am nächsten Morgen sah ich mir noch einiges an neuer Software, wie z.B. The last Courier II Demo, bis es mir übel wurde (Lag nicht an der Software, sondern am Alk). Da mir dann so ziemlich nach kotzen zumute war, breche ich hier mein Bericht ab und erspare mir weitere Peinlichkeiten. Nur soviel: Bis zur Abreise hat sich mein Blutspiegel im Alkohol wieder stabilisiert, und wir sind dann dem Geheimnis auf die Spur gekommen, wieso im Vorjahr noch 8 Mäuse in dem Terrarium waren, und Heuer nur noch 3: Eine Ratte wäre klug genug um zu entkommen und sich anschließend nicht von einem Auto überfahren zu lassen, Mäuse sind dazu offenbar zu dumm.

LCD

Sterne im Internet

Das Internet, unendliche Weite. Hier sind die Abenteuer des Surfers Thomas... man kommt sich wirklich wie an Bord der Enterprise vor, wenn man das Internet erforscht, ähnlich wie Captain Kirk und seine Crew es mit dem Weltraum getan haben.

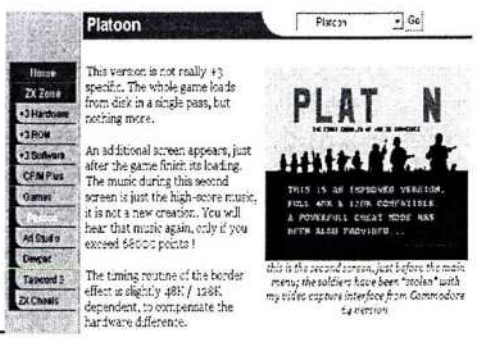
Gottseidank gibt es aber etwas Hilfe von aussen. So freue ich mich, das sich LCD und Matthias Scheurer gemeldet haben und mir sinnvolle Adressen gegeben haben, die es sich lohnt, hier vorzustellen. Aber auch von ausserhalb des Clubs gab es Hinweise, so dass ich hier doch nochmal einige Interessante Seiten vorstellen kann.

Beginnen wir mit einer polnischen Coder-Gruppe, die sich eigentlich längst nicht mehr nur aus Polen zusammensetzt (Internet macht es möglich) und damit die grösste und aktivste Gruppe ist, zumindest ausserhalb der ehemaligen Sowjet-Republiken. Die Rede ist von HOOY-Programm:
http://republika.pl/hooyprogram/
Diese Seite hatten wir schon einmal vorgestellt. Aber die Adresse wurde geändert und die Seite natürlich aktualisiert, Grund genug also, noch einmal reinzuschauen.
Wie zuvor enthält die Seite einiges zur Gruppe und deren arbeiten. Diese sind sehr vielfältig, von Grafiken, Sounds und Demos. Vor allem bei den Demos kann man die kontinuierliche Verbesserung verfolgen und die Anzahl ist wirklich erstaunlich hoch. Aber auch ein paar PC-Spiele zeigen das Talent der Programmierer.
Es lohnt sich immer wieder reinzuschauen, da diese Gruppe immer wieder etwas Neues zu bieten hat.

Ein Sprung nach England: Das Magazin ZX DIGEST, früher „Hackers Hangout" haben wir ja schon einmal vorgestellt. Nun gibt es auch eine Homepage zu diesem Magazin:
http://www.zxdigest.dsl.pipex.com/
Grossartig etwas darüber zu schreiben, ist wohl übertrieben, den diese Homepage ist nichts anderes als eine Seite voll Text, ohne Hintergrund, Farben, Downloads etc. Schade, aber das soll wohl noch werden. Trotzdem habe ich diese Seite hier mit angeschaut, weil man so immerhin an die Kontaktinformationen zu diesem wirklich guten Magazin kommt.

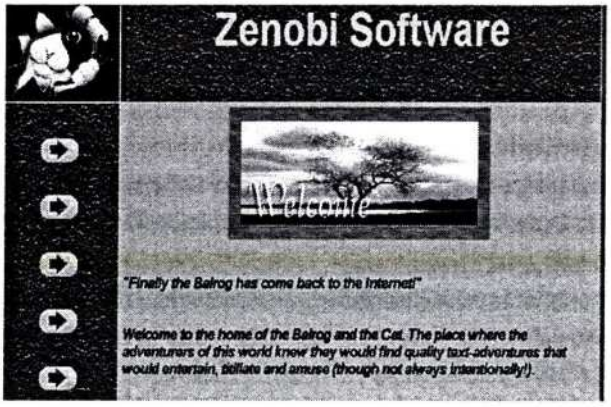
Ganz heimlich hat eines unserer Mitglieder einen Artikel ins Internet gestellt und gemeint, wir merken das nicht:
http://www.truppel-online.de/spscarte.htm
Hier sind einige Hardware-Verbesserungen am Spectrum +2 beschrieben, um Störsignale des eingebautem Cassettenrekorders zu verhindern und ein besseres SCART-Bild zu bekommen. Leider kann ich als Nicht-Techniker diese Informationen noch nicht in einem Artikel zusammenfassen, aber das wolltest Du ja bestimmt noch für uns machen, gell Ingo...

Eine wahre Goldgrube für +3 User findet sich hier:
http://www.secarica.ro/html/zx_zone.html
So hat mir Mathias diese Seite beschrieben und er hat wirklich recht. Hardware, Software, Technische Informationen, alles findet sich hier. Interessant z.B. eine einfach Lösung um den +3 Sound ordentlich herzustellen



(klingt normalerweise schrecklich) oder das fehlende COMPOSITE VIDEO Signal endlich auch am +2A/+3 zu haben.
Aber wie gesagt, nicht nur für Bastler ist diese Seite. Auch Anwendungs- und Spiele Software findet sich hier. Diese sind im DSK-Format zur Verwendung in Emulatoren. Wie man diese Files auf echte +3-Disketten umwandelt, darüber könnte mich vielleicht mal jemand informieren. Es geht wohl, aber wie weiss ich nicht.
Auf jeden Fall lohnt es sich für jeden +3 User, hier reinzuschauen. Auch +2A User werden interessantes finden, vor allem in der Hardware-Sektion, da die Adaptionen natürlich genauso wie am +3 auch am +2A durchgeführt werden können. Für alle anderen finden sich hier auch einige normale TAP-Programmdownloads ehemaliger kommerzieller Software, generell wird aber auch vom Author dieser Seite eher empfohlen, sich diesbezüglich auf WOS (World of Spectrum) umzusehen.

Wer mag Spectrum-Adventures? Und wer davon kennt Zenobi nicht? Nun, für alle diejenigen, die jetzt noch ja rufen, sei gesagt, dass Zenobi ein Adventurevertrieb für Spectrum-Adventures bis weit in die 90er Jahre hinein war. Damit half der Vertrieb den Programmierern, sich auf das Erstellen der Spiele und nicht auf das Verkaufen zu konzentrieren. Es heisst, dass das „stehlen" von Copyright durch diverse Anbieter im Internet dann zur Einstellung des Vertriebs bei Zenobi führte, aber nicht nur zur Erinnerung erschien jetzt eine Homepage:
http://www.zenobi.co.uk/
Hier findet man allerhand Informationen zu Zenobi früher und heute. Noch immer gibt es Adventure-Programmierer die ihre Programme anbieten und über Zenobi bekommt man den Kontakt. Ausserdem wird die Zenobi CD angeboten, die alle bisher erschienenen ZENOBI – Titel enhält. Für Adventurefreunde also durchaus lohnenswert, mal reinzuklicken.



Die nächste Seite ist wieder in England und dementsprechend auch in der Sprache, die die meisten doch zumindest verstehen (ich hoffe die Tschechen, Russen...lernen daraus):
http://www.srcf.ucam.org/~pak21/spectrum/index.html
Diese Seite von Phillip Kendall (hat zumindest mal ein FAQ von comp.sys.sinclair gemacht) ist eigentlich recht einfach gestaltet. Etwas Text und Farbe, ein paar Utilities und Spiele zum Download. Richtig interessant ist aber die ROM-Sammlung, die zum Download bereitsteht. Durch Emulatoren, vor allem den Real Spectrum, ist die Nachfrage nach ROM´s ja enorm gestiegen, brauch man diese doch um z.B. auch die Opus Discovery zu emulieren. Aber keine Bange, jetzt wisst ihr ja wo es das ganze gibt. Sehr umfassend, interessant in welchen Sprachen alles Spectrum-Roms gemacht wurden...

Zuletzt möchte ich noch die Seite eines wahren Künstlers vorstellen, der vielen sicherlich von diversen Grafik-Wettbewerben bekannt ist, deren Ergebnisse wir ja auch regelmässig auf der SCENE+ veröffentlichen. Die Rede ist von GAS 13:
http://gas13.yuga.ru/screens/38/
GAS13 hat es sich zur Aufgabe gemacht, sehr farbenfrohe Grafiken auf dem Spectrum zu schaffen, die so gut sind, dass man sich die Augen reibt und gar nicht denkt, einen immerhin 20 Jahre alten Rechner vor sich zu haben. Das ganze macht er nicht mit

irgendwelchen Zusatz-Hardwaregeschichten oder besonderen Programmen. Art Studio ist sein Haupt-Werkzeug und sein Geschick das grosse Plus.
Auf seiner Seite hat er nicht nur seine Werke veröffentlicht, sondern auch die Geschichte eines jeden Werkes. Teilweise handelt es sich um Ereignisse oder einfach nur Vorlagen, die ihn zu seinem Werk inspiriert haben. Obwohl er natürlich längst auf neueren Computern seine Bilder schaffen könnte, hat er sich dem Spectrum verschrieben. Und das freut uns. Zusätzlich kann man zu den Bildern Kommentare hinterlassen, das wiederum wird ihn bestimmt freuen.

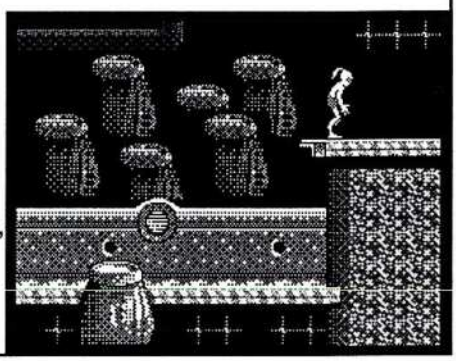
Das wars dann auch schon wieder von meiner Seite. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich diesmal wirklich nicht lange suchen musste, sondern mir die Links zum Teil quasi zugetragen wurden. Ich möchte hier alle Surfer aufrufen, doch auch etwas hierzu beizutragen und es mir mitzuteilen, wenn ihr eine interessante Seite entdeckt. Wie eingangs beschrieben: Das Internet ist sehr gross und kann unmöglich von mir allein durchstöbert werden.
te

FUTURE SHOCKS

Wieder mal lohnt es sich, ein paar Programme unter die Lupe nehmen, die wir leider (noch) nicht auf der SCENE+ veröffentlichen können. Grund dafür ist, dass diese Programme aus Russland kommen, wo noch relativ viel neuer Software für den Spectrum erscheint. Leider haben die Russen und viele andere ehemalige Sowjet-Staaten im allgemeinen ihre Programme im TRD-Format, das ist ein Diskettenformat, das auf einem System basiert, das hierzulande als Betadisk bekannt ist. Die Programme laden oft in Maschinencode von Diskette, das Ladeprogramm ist im Bootblock mit eingebaut etc. etc. So lassen sich die Programme leider nicht ohne weiteres konvertieren. Es wäre toll, wenn sich eine Gruppe von Usern finden würde, die sich nach und nach wenigstens einige einzelne Programme davon vornehmen würden, um diese in normale Specci-Programm mit Basic-Loader und MC-Hauptteil zu konvertieren. Leider gibt es solch eine Gruppe nicht, aber vielleicht können wir ja jemand animieren, indem wir mittel Emulator uns die Programme mal anschauen und hier vorstellen.

Mit dem Magazin „ZX DIGEST“, das ich übrigens sehr emfehlen möchte, bekam ich einige Programm auf CD mitgeliefert. Grund genug, diese Programme vorzustellen:

ABE´S MISSION (Demo-Version)
Natürlich kann man nie sagen, ob es zu einem Spiel nach der Demo-Version auch eine Endversion geben wird, aber es ist zu hoffen. ABE kennt vielleicht der ein oder andere von seinem Erfolg auf dem PC. Ich kann nicht beurteilen, ob die Speccy-Version an die PC-Version rankommt, aber jedenfall kann ich sagen, dass das Spiel wirklich gut gemacht ist. Ich konnte nichts über die Ziele des Spieles herausbekommen, aber jedenfalls ähnelt das



Spiel doch sehr PRINCE OF PERSIA und damit wird man wahrscheinlich auch eine Prinzessin oder sowas erretten

müssen.
Das Spiel ähnelt nicht nur in der Aufgabe PRINCE OF PERSIA, viel besser ist dass es auch in der Grafik ähnelt. Damit meine ich die hervorragenden Animationen, mit denen Abe durch die Gänge wandelt. Er kann sich einrollen, hüpfen, festkrallen und klettern (also hat er eine Fähigkeit mehr als unser Prinz aus Persien). Im Spiel muss man vermutlich mehrere Rätsel lösen und Gegenstände richtig einsetzen, soweit ist aber die Demo-Version noch nicht. So kann man in der Demo-Version nicht nur etwas die Grafiken anschauen, aber es ist schon abzusehen: ABE´S MISSION wird ein Hit.

CITADEL (Demo-Version)
Dieses Spiel ist leicht zu beschreiben. Doom! Quasi ein Ego-Shooter auf dem Spectrum. Es gab ja schon verschiedene Demo-Versionen und bisher wurde noch kein Spiel komplett fertiggestellt, ausser DOOM. Aber CITADEL ist schon sehr weit in der Entwicklung fortgeschritten, so dass es hier wohl mehr Hoffnung gibt. In der Demo-Version kann man die farbenfrohe Grafik bewundern und sich mittels der verschiedensten Waffen seiner Gegner entledigen. Das Sichtfeld ist sehr klein, Vielleicht gerade mal 80 x 80 Pixel gross. Dafür aber sehr detailliert und sogar der Himmel ist animiert. Vielleicht hätte man darauf aber eher verzichten sollen, den bei einer einfacheren Grafik wären manche Dinge vielleicht besser sichtbar. Immerhin: Die Türen sind durch ihre Querstreifen gut zu erkennen und man kann bereits in der Demo-Version durch ein grosses Level ballern. Aber um ehrlich zu sein, die Spectrum-Version hat leider nicht die Atmospähre wie auf den neueren Systemen PC oder Playstation. Trotzdem gut gemacht mit unterhaltsamen Soundtrack.

THE FLINTSTONES – Fred in Magic Wood
Ja, ob man es glaubt oder nicht, die Flintstones sind Speccy-Helden. Dieses Spiel ist nach YABBA, DABBA DOO und THE FLINTSTONES nun das dritte Spiel mit den Steinzeithelden.
Aber eigentlich sind das ja mehrere Spiele in einem. Keine Action, kein Kegeln, kein Häuserbauen. Fred muss Gegenstände einsammeln und dabei die verschiedensten Dinge beachten. Einmal befindet er sich in einem magischen Wald (aha, daher der Titel) und muss möglichst viele Gegenstände einsammeln und ins Ziel kommen. Das besondere daran sind die verschiedenfarbigen Felder. Tritt er z.B. auf ein blaues Feld, werden alle grünen Felder durch Bäume blockiert. Tritt er auf ein gelbes Feld, sind es die blauen die blockiert werden usw. Durch cleveres überlegen muss man also die Felder in der richtigen Reihenfolge betreten um möglichst mit wenig Zügen ins Ziel zu kommen, den die Anzahl der Schritte die man braucht wird gezählt und danach der Punktestand gerechnet. In einem anderen Level wächst der Wald quasi auf dem Feld, das man gerade verlassen hat. Aufgabe ist es, alle Felder zu betreten und alle Gegenstände

einzusammeln. Eigentlich schon ein gutes Spiel für sich.
Also wirklich eine tolle Ansammlung von Denkprogrammen untermalt mit der so typischen Flintstones-Musik.

KILL POKEMON
Nicht ganz ernst zu nehmen ist dieses Ballerspiel für POKEMON-Hasser. Mittels Fadenkreuz schiesst man auf die zufällig auf dem Screen auftauchenden Pokemons und...nana, wer wird den schiessen? DOCH!!! Stirb, Pokemon, stirb. Nein, trotz der täuschend echten gesampelten Sterbetöne der Pokemon, eine Ballerfreude kommt nicht auf, dazu ist das Spiel von der Struktur her zu einfach. Im Hauptmenü kann man noch den Turbo-Modus einschalten...wohl ein Gag, den dann werden vor allem die Sound-Effekte langsamer.

Nun gut, das soll man ein Vorgeschmack sein, natürlich gibt es noch viele Programme. Wer sich die mal anschauen will oder vielleicht sogar sich daran versuchen will eine Version zu schaffen, die wir für die SCENE+ adaptieren können, der kann sich gerne melden unter der üblichen Clubadresse oder am schnellsten per e-mail: sintech@online.de
te

VGA-Box für den Speccy

PC-VGA und SVGA Monitor an den Spectrum anschliessen

Für mich ist es immer ein etwas komisches Gefühl, über mich selbst zu schreiben und das tue ich gar nicht gerne. Aber als Chefredakteur der Clubzeitung bin ich nunmal für die Artikel verantwortlich und als Besitzer von Sintech gleichzeitig für die Versorgung der Spectrum User mit klassischen aber auch neuem Computerzubehör. Es bleibt also nicht aus, dass auch im redaktionellen Teil des Magazines Produkte von Sintech erwähnt werden, vor allem wenn es sich um etwas neues handelt.
So wie hier: Die VGA-Box
Zuerst zum Hintergrund des ganzen: Viele Speccies auch unter euch Lesern stehen längst nicht mehr auf dem Schreibtisch, sondern in Regalen, im Keller oder auf dem Dachboden. Ersetzt wird der Spectrum durch den PC, wer Sehnsucht nach seinem kleinen „Sinclair" hat startet dann einfach den Emulator. Nicht alle, aber einige argumentierten mit dem fehlenden Platz auf dem Schreibtisch, meist hat eben nur 1 Rechner da Platz und der PC ist einfach wegen Internet-Anbindung etc. dort ein Muss. So etwas gibt mir natürlich Anreiz über andere Lösungen nachzudenken, den ein Emulator kann niemals einen Spectrum ersetzen. Der Spectrum selbst ist ja eigentlich recht klein und handlich, das Hauptproblem also ist der Platz für den Bildschirm.
Schon vor 3 Jahren brachte Norbert Opitz auf ein Spectrum-Treffen die Lösung mit. Eine kleine Box, die das Video-Signal seines Spectrum +2 in ein VGA-Signal umwandelt. Er brauchte das, weil er sich einen (vor allem damals) sündhaft teuren Flachbildschirm geleistet hatte, der eben leider nur einen VGA-Eingang besitzt. Damit war seine gesamte Spectrum-Anlage eben wesentlich kleiner und auf dem Motorrad transportierbar, das Norbert für seine Streifzüge auf Spectrum-Treffen in halb Europa nutzt (auch bei Fahrten z.B. mit der Bahn bedeutet es so natürlich wesentlich kleineres und leichteres Gepäck). Soweit so gut, allerdings waren einige Besucher von Spectrum-Treffen noch nicht von der Bildqualität begeistert und ausserdem war das Gerät mit rund 200 DM recht teuer. Also habe ich mich umgeschaut.

Anfangs fand ich zwar entsprechende Boxen aber eben nur zu diesem recht hohen Preis. Aber Technik wird ja billiger...dachte ich, aber in diesem Bereich sind die Preise auch heute noch bei rund 90 Euro. Ich schöpfte Hoffnung, als SEGA seinen Dreamcast und eine entsprechende VGA-Box herausbrachte, Preis etwa 50,00 DM. Mit einem Umbau dachte ich wäre es an den Spectrum anzupassen. Wieder nichts, den der Dreamcast liefert andere Signale als der Spectrum. Ähnliches dann bei einer PLAYSTATION 2 Box, die auf den Markt kam, allerdings liess ich mich weiterhin nicht enmutigen, sondern testete alle möglichen Boxen. Bis ich endlich Erfolg hatte.

Das die Bildqualität immer besser wird, zeichnete sich bei meinen letzten Versuchen mit allen Boxen schon ab, aber zufrieden war ich nur mit zwei Boxen, wobei ich mich für eine im Vertriebsprogramm entschieden habe, die erstens nicht von irgendeiner Konsole mit Strom versorgt wird, sondern durch ein externes Netzteil und zweitens Möglichkeiten zur genauen Bildeinstellung hat.
So habe ich nun eine Box gefunden und getestet, die nicht nur ein gutes Bild auf den VGA oder SVGA-PC Bildschirm bringt, sondern auch diverse Einstellmöglichkeiten bietet. Nur durch das Einstellen von Farbe, Kontrast und Helligkeit erreicht man das optimale Bild.

Diese Box wird nun bei SINTECH für 49,00 Euro angeboten.

Alles was man noch braucht, ist eben ein entsprechendes Kabel, das das Video-Signal vom Spectrum zur VGA-BOX bringt. Beim 128k Spectrum und beim +2 braucht man ein einfaches Kabel, 2-adrig mit passendem DIN Stecker. PIN 1 des RGB-Ports am Spectrum enthält das COMPOSITE VIDEO-Signal, PIN 2 ist die benötigte Masse. An das andere Kabelende kommt ein Cinch-Stecker und fertig ist das ganze. Bei den anderen Speccies wird es schon schwieriger, man muss das VIDEO-Signal am Modulator abgreifen. Dies würde hier jetzt den Rahmen des Berichtes sprengen, zumal wir schon früher über so einen Umbau berichtet hatten.
Beinhaltet im Set ist auch noch ein Verbindungskabel, das den PC ebenfalls an die VGA-Box anschliesst. So hat man per Umschalter die Möglichkeit, PC und Spectrum abwechselnd am gleichen Monitor zu benutzen.
In den ersten Tagen brachte die Idee dieser Box viele begeisterte E-Mails nach sich, so dass ich sicher bin ein wirklich benötigtes Produkt anbieten zu können. Allerdings, eines sei gesagt: Die Bildqualität eines der hier in letzter Zeit vorgestellten RGB-Kabel an einem RGB-Monitor ist auf jeden Fall noch besser als das der VGA-Box. Dies liegt natürlich auch daran, dass das RGB-Signal grundsätzlich schon viel besser ist, als das VIDEO-Signal. Auf der anderen Seite ist aber selbst das Video-Signal besser als das Fernsehsignal. Und der Platzspareffekt, der bleibt.
te